

Duandt & Händel in Leipzig.

Birnbaum, Leitfaden der chemischen Analyse. 7. Aufl. Ca. 3 M.

6484

Siemenroth & Troschel in Berlin.

Neufkamp, Gewerbeordnung. 4. Aufl. Geb. 4 M.

6480

Otto Spamer in Leipzig.

Verdrow, Buch der Erfindungen. Ausgabe in einem Bande 12 M 50 ¢; geb. 15 M.

6483

Zeit & Comp. in Leipzig.

Kollmann, J., Plastische Anatomie d. menschlichen Körpers. 2. Aufl. Ca. 14 M; geb. in Halbfrz. ca. 17 M.

6481

Nichtamtlicher Teil.

Der Pariser internationale Kongress für literarisches und künstlerisches Eigentum.

(16.—21. Juli 1900.)

(Aus dem „Droit d'Auteur“, Nummer vom 15. August 1900, Seite 97—107.)

Wenn nach den Gesetzen der Psychologie die Kraft und Dauer der Eindrücke am besten eine nachhaltige Erinnerung an diese sichert, dann ist der in der dritten Juliwoche in Paris abgehaltene internationale Kongress für literarisches und künstlerisches Eigentum gewiß fest im Gedächtnis aller Teilnehmer eingegraben. Unvergänglich in des Wortes wahrer Bedeutung wird ihnen bleiben die Seinestadt im Festeschmuck, die wundervolle Einrahmung des Bildes durch die Weltausstellung, die Sonnenglut, die reizende Aufnahme der Gäste, die Verhandlungen, die oft einen Grad der Lebhaftigkeit erreichten, der mit der Außentemperatur in vollem Einklang war.

Der Kongress war von der »Internationalen literarischen und künstlerischen Vereinigung«, die zugleich ihre zweiundzwanzigste Tagung damit verband, und vom Pariser »Syndikat der literarischen und künstlerischen Vereine zum Schutze des geistigen Eigentums« mit Beihilfe von achtzehn anderen Pariser und französischen Vereinen einberufen worden. Die Beratungen fanden nicht im Kongresspalast auf der Ausstellung, sondern im Festsaal des »Cercle de la Librairie«, des von Garnier, dem Erbauer der großen Oper, so gediegen erstellten Pariser »Buchhändlerhauses« statt. Der Präsident des Cercle und zugleich Präsident des genannten Syndikats, Herr Fouret, machte, unterstützt von dem lebenswürdigen Geschäftsführer, Herrn Just Chatrouffe, mit vollendeter Gefälligkeit die Honneurs des gastfreundlichen Heims. Als Geschenk erhielt jeder Kongress-Teilnehmer einen wertvollen Band, betitelt »Der Buchhandel, der Musikverlag, die Presse, der Einband und die Affiche auf der Weltausstellung von 1900«; »La Librairie, l'Édition musicale, la Presse, la Reliure, l'Affiche à l'Exposition universelle de 1900. Paris, en Cercle de la Librairie, 117, Bvd. St. Germain 1900«. Dieser Band enthält die Zusammenstellung der Kataloge der verschiedenen Aussteller nebst einer interessanten illustrierten historischen Einleitung über die verschiedenen Abteilungen, welche Einleitung den Verleger Lucien Layus, eines der thätigsten Mitglieder des Cercle, zum Verfasser hat.

Die allgemeine Organisation des Kongresses war in die erfahrenen Hände der Herren Vermina und Sauvel gelegt worden, die für die sechstägige Dauer ein flottes Programm von ebenso abwechslungs- wie genussreichen Zerstreungen aufgestellt hatten; dieses Programm führte Herr Vermina vereint mit Herrn Jean Lobel, dem stellvertretenden Generalsekretär, zur allgemeinen Zufriedenheit durch. Beim Besuch des Schlosses von Chantilly waren die Augen der Teilnehmer wirklich geblendet von den herrlichen Sammlungen, die der Herzog von Amale der französischen Akademie und Nation zum Geschenk gemacht hatte, von den Kunstgegenständen und Gemäldegalerien, die beinahe nur Meisterwerke aufweisen, von den Schätzen der Bibliothek und von der Schönheit des mächtigen Parks mit seinen Alleen und seinem poetischen

Étang de la Reine-Blanche. Am letzten Tage führte dann ein bewimpeltes Schiff, das mit feiner Aufmerksamkeit »La Convention de Berne« getauft worden war und diesen Namen trug, den Kongress nach der berühmten Fabrik in Sevres, die mit großem Interesse besichtigt wurde, wobei sich die Aufmerksamkeit ebenso sehr den geschmackvollen Produkten wie den vervollkommeneten Herstellungsmethoden zuwandte. Von da stieg man zur Terrasse von Bellevue empor, wo sich dem Beschauer ein bezaubernder Ausblick auf das durch die letzten Strahlen der untergehenden Sonne verklärte gewaltige Panorama bot. Nach dem heiteren und herzlichen Abschiedsbankett im dortigen Hotel tauchte dann der Blick von dieser Terrasse aus noch einmal in das Lichtmeer, in das Paris gebadet schien.

Der Kongress wurde ferner noch im Stadthause empfangen, wo ihn der Sekretär des Gemeinderats, Herr Lepelletier, ein Schriftsteller, sowie der Seinepräfekt, Herr de Selves, in vorzüglichen Reden bewillkommneten. Endlich übte auch die in den kühlen Gärten des Bautenministeriums vom Minister Herrn Pierre Baudin gegebene Abendunterhaltung einen großen Reiz aus. In all diesen Veranstaltungen herrschte ein glückliches Gemisch von demokratischer Herzlichkeit und Bornehmheit, von feiner Vertraulichkeit und Zurückhaltung, Eigenschaften, die ja die Pariser Gesellschaft auszeichnen.

Die Ausstellung wurde vom Kongress zweimal offiziell besucht. Das erste Mal durchschritten die Kongressisten unter der freundlichen und verständnisvollen Leitung des Herrn Soleau das keramische Museum, das Museum der Centralvereinigung der dekorativen Künste und die Galerien der Kunstindustrie (Möbel, Teppiche, Kunstgegenstände aus Bronze, Juwelen u. s. w.) und stiegen dann zu dem verdienstvollen und gelehrten Sammler Grand-Carteret hinauf, der ihnen die Seltenheiten seines alten Buchhändlerladens vorwies. Ein zweites Mal besichtigte man unter der Führung des Herrn Layus und einiger Berufsgenossen die wertvollen Sammlungen des französischen Buchhandels.

Trotz dieser verschiedenen anziehenden Zerstreungen waren die Verhandlungen sehr gehaltvoll, ist doch Paris nach dem allen Dingen innewohnenden Gesetz der Kontraste nicht nur ein Sammelpunkt für die verlockendsten Vergnügen, sondern auch ein Centrum aufopfernder und gediegener Arbeit. Die Eröffnungssitzung wurde vom Unterrichtsminister Herrn Leygues geleitet, an dessen Seite am Präsidententisch die Herren Sardou, Ohnet, Bouguereau, Djuvara und Bauvermans Platz genommen hatten. Der eigentliche Vorsitzende des Kongresses war Herr Eugène Pouillet, den nur zeitweise die Herren Fouret und Lyon-Caen vertraten. Herr Pouillet, der sich nach überstandener Krankheit thatkräftiger und jünger als je fühlte, übte wie gewöhnlich auf alle jenen unbestreitbaren Einfluß aus, den ihm sowohl seine hohe Befähigung, wie auch seine außergewöhnliche, glückliche Beredsamkeit und die edle Einfachheit seiner Haltung verleihen. —

Verzeichnis der offiziellen Delegierten: Herren Bauvermans (Belgien), Bellares Arteta (Ecuador), Chaumat (Frankreich, Justizministerium), Lanel (Frankreich, Ministerium des Auswärtigen), Desjardin, Lionel Laroze und Poupinel (Frankreich, Unterrichtsministerium), G. Baz, Contreras und